Stadtteilzeitung für Mettmann Süd • Ausgabe 4/2015 • Erscheinen: vierteljährlich

Treff ME SÜD Punkt

40 Jahre Deutscher Kinderschutzbund

Den Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes gibt es seit 40 Jahren in Mettmann. Sein Ziel ist, Kinder zu fördern, Eltern zu fordern, Chancengerechtigkeit herzustellen, Bildungsarmut frühzeitig abzuwenden und Familien mit Migrationshintergrund zu integrieren.

Die Geschäftsstelle befindet sich in der „Kurze Straße“. Dort gibt es auch einen Kleiderladen, in dem gespendete Kleidung gegen eine geringe Spende an bedürftige Personen abgegeben wird.

Die Hauptsäulen der Tätigkeit des Mettmanner Kinderschutzbundes sind aber die Hausaufgabenbetreuung und eine intensive Elternarbeit.

Es wird an zwei verschiedenen Standorten Hausaufgabenbetreuung angeboten. Hier werden insgesamt 80 Kinder mit unterschiedlichen Angeboten vom DKSB betreut.

Die Kinder sind im Alter von 6-16 Jahren und werden in kleinen Gruppen von fünf Kindern von je einem/einer Betreuer/in unterstützt. So ist man nah am Kind. Bei Auffälligkeiten, Krisen, Entwicklungsverzögerungen u.v.m. kann somit zeitnahe, passgenaue Hilfe und Unterstützung angeboten werden. Die Mitarbeiter sind gut vernetzt mit anderen Anbietern der Jugendhilfe und verschiedenen sozialen Netzwerken.

Teilhabe und Integration sind wichtige Merkmale des sozialen Lebens. Sozialpädagogische Gruppen mit Kindern, Freizeitangebote und Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen werden durch Spenden von Bürgern und Unternehmen ermöglicht und von hauptamtlichen Mitarbeitern organisiert und durchgeführt.

Die intensive Elternarbeit stärkt Eltern bei Kontakten zu Schulen, Lehrern und städt. Institutionen wie z.B. dem Gesundheitsamt, dem Jugendamt und dem schulpsychologischen Dienst. Die AWO und der Integrationsrat der Stadt Mettmann kooperieren eng mit dem Kinderschutzbund Mettmann bei den Themen- und Informationsabenden für Eltern, besonders auch für Eltern mit Migrationshintergrund, bieten also mehrsprachige Angebote.

Die Arbeit hier vor Ort wäre nicht möglich ohne den Einsatz von fast 40 EhrenamtlerInnen, die den Kindern Zeit, Geduld, Wissen und Wertschätzung schenken.

Nur ein selbstbewusstes Kind, ein gestärktes Kind und ein ausgebildeter Jugendlicher kann das Leben in die eigenen Hände nehmen.

Der Deutsche Kinderschutzbund ist weder konfessionell noch parteipolitisch gebunden. Die Arbeit wird finanziert aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Bußgeldern und Zuschüssen.

Zur Zeit gibt es beim DKSB Mettmann fünf geringfügig Beschäftigte und vier hauptamtliche MitarbeiterInnen (alle in Teilzeit)
Doch ohne finanzielle Unterstützung von außen geht das nicht. Die Stadt Mettmann übernimmt u.a. einen Großteil der Personalkosten für die hauptamtlichen Mitarbeiter in der städt. Notunterkunft, alles andere muss über Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert werden.

Bitte helfen Sie dabei, die kontinuierliche und nachweislich erfolgreiche Arbeit des Ortsverbandes Mettmann zu sichern. Einweihungen, Jubiläen, Familienfeiern und Abschiede können Anlässe für eine Spende an den Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Mettmann e.V. sein. Bankverbindung: Kreissparkasse Düsseldorf, IBAN: DE80 3015 0200 0001 7061 75. Der Verein ist berechtigt, steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigungen auszustellen.

Auch auf ehrenamtliche Unterstützung ist man nach wie vor angewiesen, und jeder Freiwillige ist herzlich willkommen.

Im Gespräch mit Frau Krick (1.Vorsitzende) und Frau Nelskamp-El Mohammed (Geschäftsführerin) wird deutlich, wie wichtig Begriffe wie Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und Weltoffenheit für die Arbeit in den letzten 40 Jahren, heute und in Zukunft waren und sind.

Anlässlich des 40-jährgen Bestehens des Mettmanner Kinderschutzbundes hat man sich vom Vorstand etwas Ungewöhnliches einfallen lassen.

Unter dem Motto: „40 Jahre – 40 Stühle“ wurden Holzstühle gesammelt, die dann wiederum von Interessierten künstlerisch gestaltet wurden und am 25. Oktober um 12 Uhr in der Aula des Konrad-Heresbach-Gymnasiums versteigert werden. Die Initiative wird von Mettmanner Künstlern unterstützt.

Neben der Stuhlversteigerung hat der Kinderschutzbund Mettmann zudem sieben Postkarten mit Kunstdrucken Mettmanner Künstler herausgebracht. Diese Karten werden in der Geschäftsstelle und in einigen hiesigen Geschäften verkauft. Stückpreis 2 €.

Hier ein kleiner historischer Rückblick:
Am 29. Oktober 1975 fand die Gründungsversammlung des DKSB-Ortsverbands Mettmann statt. Mit der praktischen Arbeit hatte man schon im Februar 1975 begonnen.

So wurde nach und nach die Hausaufgabenbetreuung, eine Lernstube, die Familienhilfe eingerichtet. Ab 1976 wurde die Arbeit kontinuierlich ausgeweitet.

Der Deutsche Kinderschutzbund wurde 1953 gegründet und hatte sich vorrangige Ziele gesetzt:

- Bekämpfung der Kinderarmut in Deutschland
- Schutz von Kindern vor Gewalt und Vernachlässigung
- Vollständige Verwirklichung der Kinderrechte – die Einführung der Kinderrechte in das Grundgesetz

Durch die Veränderung der Bevölkerungsstruktur in Mettmann seit Ende des 2.Weltkrieges, dem Zuzug von immer mehr ausländischen Arbeitskräften mit Familien, wurde auch hier die Notwendigkeit der Betreuung erkannt und dann in den 1970iger Jahren umgesetzt.

Engagierte Mettmanner Bürgerinnen und Bürger sahen es als notwendig und für die Gesellschaft lohnend an, sich für die Rechte und für den Schutz der Kinder und Jugendlichen einzusetzen. Im Kreise einiger engagierter

v.l. Anke Krick, Angela Mäder, Ursula Tillmann, Silvia Nelskamp-El Mohammed

Mitstreiter wurde damals erörtert, was in Mettmann zu tun sei und welche Möglichkeiten der Hilfe machbar erschienen.

Im Laufe der 40 Jahre hat sich die Arbeit des Kinderschutzbundes weiter entwickelt und muss sich ständig an die Anforderungen der sich ändernden Bevölkerungsstruktur und deren Bedürfnisse anpassen.

Frau Nelskamp-El Mohammed betont, dass die Arbeit mit Flüchtlings-Kindern nichts Neues für die Mitarbeiter ist, da sie ja seit Jahren mit Kindern aus aller Welt arbeiten.

Dem Mettmanner Kinderschutzbund sei nicht nur gratuliert zum Jubiläum, ihm ist die weitere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu wünschen und eine breite Unterstützung der vorbildlichen Arbeit.

Alles aus einer Hand

la noir
Kosmetikinstitut
Tel.02104-24500 • Breite Str.16-18 • Mettmann • kosmetik-lanoir.de

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Mettmann e.V.

Kurze Straße 6
40822 Mettmann

Telefon 02104 / 73010
Fax 02104 / 72010

email: info@dksb-mettmann.de
www.dksb-mettmann.de
facebook.com/dksb.mettmann

Öffnungszeiten:

Büro:
Mo. Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Kleiderladen
Di 16.30 - 17.30 Uhr
Mi/Do 9.00 - 11.00 Uhr

ausser in den Ferien

SAMMELECKE

Besuch Marmeladenfabrik

Am Dienstag, **13. Oktober 2015, um 10.00 Uhr** werden wir die Marmeladenfabrik Mühlhäuser in Mönchengladbach besichtigen.

Wer mitfahren möchte, bitte anmelden im Quartier oder bei
Brigitte Beck
Tel. 02104 / 2115666
mobil 0175 / 5149319
email: beck.brigitte@gmail.

Treff Süd im Advent

Am **Dienstag, 1. Dezember 2015, um 15.00 Uhr** treffen wir uns zum Treff Süd im Advent.
Im Caritas-Altenstift laden wir zum adventlichen Beisammensein ein.
Im Tagungsraum des Hauses werden wir bei Selbstgebackenem in besinnlicher Stimmung zusammensitzen, einen Jahresrückblick halten und zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Erfreuen Sie uns mit Weihnachtsgebäck. Erzählen Sie uns eine Geschichte aus dem Advent. Kennen Sie ein weihnachtliches Gedicht?
Wir freuen uns auf Sie.

Buchempfehlung

McLain, Paula : *Lady Africa* - *Die Frau, die den Himmel bezwang* -

Aufgewachsen als Tochter eines Lords im afrikanischen Busch, interessiert sich die junge Beryl nicht für Seidenkleider und Etikette. Dafür ist sie stark und mutig wie ein Kipsigis-Junge und hat von ihrem Vater alles über Rassepferde gelernt. Doch im britischen Protektorat - dem späteren Kenia - der vorigen Jahrhundertwende ist kein Platz für solch ein ungezähmtes Mädchen. Bis sie in Karen Blixen eine Seelenverwandte findet - und in deren Geliebten, dem Flieger und Großwildjäger Denys Finch Hutton, das Abenteuer ihres Lebens.
Die Mädels von der Buchhandlung Schlüter
Aufbau-Verlag **19.95 Euro**

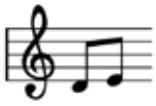
Spielegruppe im Quartier

Die dunkle, regenreiche Jahreszeit steht an und damit auch die Zeit des Spielens.

Spielegruppe im Quartier:
Jeden 2. Dienstag im Monat
15.00 Uhr in Caritas Altenstift

Besser als im Regen auf dem Boule-Platz!

Weihnachtssingen



Seit einigen Jahren wird im Gemeindehaus Vogelskamp am dritten Mittwoch im Dezember ein Abend zum Singen von Weihnachtsliedern angeboten. Herr Naaf unterstützt uns dabei mit der Gitarre.

In diesem Jahr ist dies am **Mittwoch, 16.12., um 20.00 Uhr.** Herzliche Einladung!

St.-Martins-Zug

Es ist schon Tradition, dass der Zug am Städt. Kinder- und Familienzentrum an der Händelstraße startet. Der Zug endet am Caritas Altenstift, Schumannstraße, mit Lagerfeuer und Mantelteilung.
Termin: **Mittwoch, 4. November 2015, 17.30 Uhr**
Zug-Route:
Parkplatz Albert-Kemmann-Str. - Vogelskamp - Brucknerstraße - Schumannstraße
Vielleicht schmücken Sie ja Ihre Fenster mit Martins-Motiven.
Wir hoffen auf rege Teilnahme.

Das Quartier lädt ein

Herr Karl-Wilhelm Jockram spielt Werke von Beethoven und Mozart im Caritas Altenstift (Festsaal) Schumannstr. 2-4

Freitag, 30.Oktober, 19.00 Uhr
Eintritt frei!

Wir bitten um eine Spende, die der Arbeit der Caritas Flüchtlingshilfe in Mettmann zugute kommt.

Angehörigen-Gruppe im Altenstift

Am **Mittwoch, 7. Oktober** 2015, ab 17.00 Uhr trifft sich die Gesprächsgruppe für pflegende und betreuende Angehörige in Mettmann Süd im Caritas Altenstift.

Diese Gesprächsgruppe möchte Angehörigen von Demenzkranken Raum geben, sich in einem geschützten Rahmen zu begegnen und zu informieren.

Eine gerontopsychiatrische Fachkraft begleitet diesen Abend und beantwortet gerne Ihre Fragen.

Das Angebot richtet sich sowohl an Angehörige von Bewohnern unseres Hauses als auch an Angehörige, die zu Hause pflegen.

Der nächste Termin ist der 18. November.

Fahrt zum Weihnachtsmarkt

Das Quartier geht auf Reisen. Wir besuchen gemeinsam den Weihnachtsmarkt in Hattingen.
Termin:
Samstag, 5. Dezember 2015

Abfahrt 15.00 Uhr
Caritas Altenstift, Schumannstr. 2-4)
(Rückkehr ca. 22.00 Uhr)

Im Preis i.H.v. 40 € sind die Fahrt, eine Nachtwächterführung und ein gemeinsames Abendessen enthalten.

Anmeldungen bitte telefonisch bei Frau Will-Andreß unter 02104/13660 oder per mail:
robert.guede@caritas-altenstift-me.de

Sprechzeiten im Quartierbüro:

im Caritas Altenstift
Schumannstraße 2-4

dienstags 14.00 - 16.00 Uhr
Telefon: 02104/9171-648
email:
Robert.guede@caritas-altenstift-me.de

Guten Tag,

ich heiße Jette und bin 9 Jahre alt.

Meine Familie - also Mama, Papa und ich - wohnt in einer Wohnung in der Haydnstraße.
Leider haben wir nur einen kleinen Balkon, und ich wünsche mir so sehr einen Garten, in dem man spielen , plantschen, aber vor allem schöne Blumen oder Gemüse oder Johannisbeeren haben kann. Schmetterlinge und Bienen und Vögel fühlen sich auch in meinem Traumgarten wohl.

Dann bin ich auf eine Idee gekommen.
Wenn nämlich der Spielplatz „Am Steinbruch“ erneuert wird, wäre mein Vorschlag, darauf ein Stückchen Garten einzurichten. So eine Art Gemeinschaftsgarten für Jung und Alt. Dann könnte man zusammen umgraben und säen und vielleicht hätte man ein Garten- oder Gerätehäuschen und Gartenstühle zum Ausruhen.

Ich kenne einen kleinen Ort in Hessen in der Nähe meiner Oma, wo Erwachsene für Kinder so einen Garten gestaltet haben auf einem Stück Land von der Gemeinde. Das finde ich ganz toll. Man kann dann von den Erwachsenen lernen , wie das Gärtnern geht.

Vielleicht lesen das die Spielplatzpaten und können meinen Vorschlag noch mit aufnehmen?

Aber vielleicht gibt es auch Leute, die hier in der Nähe einen Garten haben und ihn nicht mehr pflegen können, weil sie keine Zeit mehr haben oder krank geworden sind und sich vorstellen könnten, diesen mit mir oder uns zu teilen ?

Wer was weiß oder eine Idee hat, könnte mich oder meine Mutter anrufen.
Über eine Antwort freut sich

Jette Döll

Immobilien Bettina Barth & Team

Kompetenz und Fairness - Frei Haus in

Mettmann & Umgebung

Ihre Immobilie verdient die beste Präsentation

Sie erreichen uns:
Mozartstr. 41
40822 Mettmann
Telefon:

02104 - 211 89 00

www.5plus-immobilien.de

Einladung zum „Mitbring-Frühstück“

Mancher wird sich sagen: Da würde ich auch gern mal hingehen. Aber bin ich nicht zu jung oder zu alt? Bestimmt nicht! Wir freuen uns, wenn bekannte und auch immer wieder neue Gesichter zu begrüßen sind.

Während des letzten Zusammentreffens bei Kuchen und Kaffee erzählte mir eine im Treff Süd inzwischen wirklich engagierte Mitbürgerin:

„Nach meinem Arbeitsleben wollte ich ein Jahr lang nur Hausfrau sein. Aber nach einigen Monaten merkte ich, dass ich doch noch etwas anderes brauchte. In der Stadtteilzeitung las ich vom Mitbring-Frühstück. Da sind mein Mann und ich dann hingegangen, und schon vor der Tür traf ich eine langjährige Bekannte, die ich inzwischen aber ganz aus den Augen verloren hatte.

Dieses Frühstück war für mich, und auch für meinen Mann, der Einstieg in eine mittlerweile abwechslungsreiche Zeit mit viel sozialem Engagement, und ich freue mich, dass ich inzwischen viele Menschen getroffen habe, die ich zum Teil seit Jahrzehnten nicht gesehen hatte.

Es ist einfach toll und für mein Leben sehr bereichernd. Begegnung, Aktivität, geplant oder spontan – in Mettmann Süd muss niemand alleine oder einsam sein - aber einmal muss man losgehen.“

Wäre dies nicht auch etwas für Sie? Wir freuen uns, wenn wir Sie bei einem der angebotenen Termine treffen und Sie dann schnell aus einem „neuen“ Bekannten zu einem „alten“ Bekannten werden.

Eine von vielen Möglichkeiten ist das nächste Mitbring-Frühstück:

Samstag, 24. Oktober 2015,
um 10.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Vogelskamp 120

Flüchtlinge in Mettmann

Täglich lesen wir neue Nachrichten über den nicht abreißenden Zuzug von Kriegsflüchtlingen und anderen Asylsuchenden nach Deutschland.

Auch hier in Mettmann sind diese Menschen angekommen und müssen in ihrer neuen, belastenden Situation betreut werden. In Mettmann leben z.Zt. ca. 700 Flüchtlinge.

Es sind Frauen, Männer, Kinder, Alte, Junge, Kranke; sie kommen aus den unterschiedlichsten Ländern, sind verschiedener Religion, sind fremd in unserer Kultur.

Diesen Mitmenschen heißt es zu helfen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet der Fachdienst für Integration und Migration der Caritas im Kreis Mettmann. Dieser Dienst ist relativ unbekannt und sei deshalb hier nochmals vorgestellt.
Zum Fachdienst Integration und Migration gehören:

- Migrationsberatung
- Integrationsagentur
- Flüchtlingsberatung
- Förderung der interkulturellen Öffnung
- Aktivitäten der Flüchtlingshilfe vor Ort
- Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement
- Sprachkurse und Konversationsangebote
- Angebot für Kinder inner- und außerhalb der Unterkünfte
- Schulische Hilfe
- Koordination von regelmäßigen Angeboten in den Unterkünften, Kaplan-Flintrop-Haus, MGH, etc.
- Angebote zum Miteinander in den Unterkünften
- Begleitung von Familien/Einzelpersonen
- Organisation von Begegnungsangeboten

Auch hier in Mettmann Süd treten immer mehr Bürger ans Quartier "Treffpunkt Süd" heran und fragen, wie konkret geholfen werden kann.

Wer Kleidung oder Spielzeug spenden möchte, findet hier die richtigen Ansprechpartner:

„Der Laden" des SKFM, Neanderstraße 68 -72, oder das „Kaufhaus der Mettmanner", Bahnstraße 20.

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, wendet sich bitte an:
Frau Yasemin Yavuz, 02104/9262-17
E-Mail: yavuz@caritas-mettmann.de

Wasser ist Leben – Wasser ist Menschenrecht

Wir laden Sie gerne zu einer Veranstaltung zu diesem faszinierenden Thema ein.

Im täglichen Umgang mit dem Element Wasser macht sich kaum jemand Gedanken über den Facettenreichtum und die lebensnotwendige Bedeutung für die Menschheit.

Es ist ein globales Thema, das uns tagtäglich vor Augen führen sollte, wie sorglos wir mit Wasser umgehen, welche Auswirkung unser Verhalten auf unsere Umwelt hat.

Facetten wie Wasserverschmutzung, Konfliktstoff Wasser oder Wasser sparen sollen im Vortrag beleuchtet werden und zu einer fruchtbaren Diskussion führen.

Ein Vortrag von ***Herrn Helmut Naaf***

Dienstag 3.November 2015,
19.00 Uhr Ev. Gemeindehaus,
Vogelskamp 120

KunstAktion und Sommerfest

Unter dem Motto „Wir bringen Farbe nach Mettmann-Süd!“ fand am 13. Juni 2015 das Sommerfest des Caritas-Altenstiftes statt.

Das Fest begann bereits um 11.00 Uhr mit einer bunten Kreativaktion, die bereits zum dritten Mal stattfand.

Große und kleine „Südler“ konnten Holzstelen, Ytong-Steine und Tonröhren in allen Größen und Formen bunt bemalen. Unter der Anleitung der Künstlerin Cornelia Weinert beteiligten sich wieder insgesamt 40 Bürgerinnen und Bürger an dieser Aktion.

Mittlerweile zieren viele Stelen die Vorgärten und Balkone in Mettmann-Süd. Diese tragen zur Identifizierung der Bewohner des Stadtteils bei.

Um 15.00 Uhr startete dann das Sommerfest im Innenhof des Altenstiftes unter strahlend blauem Himmel.

Etwa 400 Besucherinnen und Besucher aus der unmittelbaren und der weiteren Nachbarschaft kamen und konnten ein vielfältiges Angebot nutzen. Dieses Angebot reichte von einer Hüpfburg über einen Schminkstand auch für Große, bis zu einer Malaktion für Kinder.

Die Wäscherei des SKFM Mettmann e. V. war ebenso mit einem Stand vertreten wie die Columbus-Apotheke, die Blutdruck, Blutzucker und den Cholesterinwert maß.

Für alle Besucher kamen auch die leiblichen Genüsse nicht zu kurz: Es gab knusprige, frisch gebackene Waffeln und Kuchen sowie Würstchen und Fleisch vom Grill.

Einrichtungsleiter Roland Spazier bedankte sich in seiner kurzen Begrüßungsansprache ganz besonders bei den rund 60 Helferinnen und Helfern und den Spendern, ohne die so ein großes Sommerfest einfach nicht möglich wäre. Das Helferteam setzte sich aus Mitarbeitern und Nachbarn zusammen. Er betonte, wie stolz das Caritas-Altenstift auf diese tolle Unterstützung und die Einbindung in den Stadtteil sei.

Am Abend wurde zu Livemusik des Duos „Melodiemix“ fleißig getanzt, bevor das Fest, bei immer noch sommerlichen Temperaturen, gegen 22.00 Uhr endete. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieses Sommerfest ein voller Erfolg war.

Geschichtenwerkstatt wieder aktiv

Im Juli trafen sich einige Interessierte, um gemeinsam auszuloten, womit sich die Geschichtenwerkstatt in Zukunft beschäftigen kann. Es gibt in Mettmann Süd ausreichend Geschichtliches, damit wir uns auf neue „Spurensuchen“ begeben können.

Da wäre z.B. der Stolperstein vor dem Haus Römerstr. 18 und die Geschichte, die dahinter steckt.

Der Benninghof feierte sein 150jähriges Jubiläum, sicher ein Grund, hier nochmals genauer hinzuschauen.

Gibt es Fotos von der Entstehung des Spielplatzes „Am Steinbruch“, wie lautet seine Geschichte?

Der ersten Industrie-Spurensuche vom Herbst letzten Jahres soll eine weitere folgen.
Der Planer steht schon in den Startlöchern.

Welche Erinnerungen an die Erschließung, den Baubeginn und -fortschritt gibt es?
Der Slogan: ,,Vom Acker zum Eigenheim“ kann mit Leben gefüllt werden.

Wer erinnert sich noch an die „Haydn-Stube“, wer an den Spar-Laden?
Was gab es, was nun vergessen ist?

Es wurde angeregt, die bisherigen Spurensuchen und das, was wir bislang über Süd gesammelt haben, in einer Dokumentation zu erfassen und zu publizieren. Das ist sicher super interessant, aber auch mit viel Arbeit verbunden. Da sind noch einige Helfer notwendig.

Als nächste Spurensuche ist ein Spaziergang vom Caritas Altenstift zum Ort des Stolpersteins geplant.

Ein Termin steht noch nicht fest. Bitte achten Sie auf die Aushänge im Schaukasten an der Mozartstraße und in den Geschäften in Süd.

Interessenten, die gern mitarbeiten möchten und/oder Geschichten zu Süd „liefern“ können, melden sich

Bewegungsraum für Jung und Alt „Am Steinbruch“
Befragung erfolgreich

Unser gemeinsames Projekt bewegt sich weiter.

Es wurden 260 Fragebögen ausgewertet und dank Frau Hengst-Gohlke in einer umfassenden und gut verständlichen Zusammenfassung dargestellt.

Diese Ergebnisse wurden im Rahmen der Stadtteilkonferenz am 24. August vorgestellt und diskutiert.

Es gab eine Menge Anregungen und Kritik, die alle in den weiteren Prozess einfließen werden.

Drei Vorschläge will ich hier besonders hervorheben:

- Mehrere Paten sollen sich um den Platz kümmern
- Spielgeräte als Gemeinschaftsaktion ausbessern bzw. modernisieren
- Finanzierung über Spenden sicherstellen

Sicher kommt da noch eine Menge Arbeit auf uns zu, aber wenn die Hilfsbereitschaft ähnlich groß ist wie die Beteiligung an der Befragung, bin ich nicht bange, dass wir auf einem guten Weg sind.
Eine weitere gute Nachricht: Das Projekt wurde im städtischen Haushalt angemeldet. Somit könnte das Projekt eine weitere Planung in 2016, Ausführung in 2017-2019 und eine weitere finanzielle Unterstützung von Seiten der Kommune erhalten.

Tagespflege
im Caritas-Altenstift
Wohlfühlen in familiärer Atmosphäre!

Mehr Informationen:
Caritas-Altenstift
Schumannstr. 2-4
40822 Mettmann
✆ **0 21 04 - 91 71 6 29**

Henrik Wischnewski

- ein Künstler aus Mettmann Süd -

Wenn man vor dem Haus von Doris und Henrik Wischnewski steht, erkennt man schnell, dass hier eine kunstbegeisterte Familie wohnt. Am Carport montiert, finden sich bunt bemalte Holzstelen. Das wirkt verspielt und einladend. Und tatsächlich: Henrik Wischnewski ist ein „spätberufener“ Künstler.

Der pensionierte Gymnasiallehrer für Englisch und Russisch begann seine künstlerische Laufbahn in den 1990iger Jahren. Nein! Eigentlich schon früher. Schon als Schüler spielte er die 1.Geige im Schulorchester und war in den 90er Jahren Mitglied im TAO-Chor.

Wie kam er zur Malerei und Bildhauerei?
Gesundheitliche Probleme (heute würde man es Burn-Out nennen) forderten einen Ausgleich.

Den fand er in der Malerei. Angefangen mit VHS Kursen, führte der Weg über Seminare zum Studium der Freien Bildhauerei bei Klaus Christ in Wuppertal, wo er seit 2006 regelmäßig studiert und arbeitet. Malen ist eine Art Therapie für ihn und sicher für viele andere Menschen.

Da Henrik Wischnewski ein Perfektionist (eigene Aussage) ist, beschäftigt er sich mit div. Maltechniken, verschiedenen Kunststilen und probiert immer wieder Neues.

Seit Anfang 2000 stellt er aus, in verschiedenen Arzt- und Anwaltspraxen, bei der Bundesanstalt für Arbeit am Goldberg, im ehem. Hansa-Hotel, in art.studio, im Ev. Gemeindehaus in Mettmann Süd und an vielen anderen Orten.

H.W. sagt: „Kunst ist Teil des Lebens - Kunst gehört zum privaten und zum öffentlichen Leben.“

Das Gespräch eröffnete mir immer mehr die Einsicht, wie sehr Herr Wischnewski im Umgang mit Kunst aufgeht. Die künstlerische Arbeit führte auch zur Beschäftigung mit Kunstgeschichte, mit Kunst + Gesellschaft. So kommt auch die Theorie nicht zu kurz.

Aussagen wie: „Aufgabe der Kunst ist es, den Menschen die Augen zu öffnen“ oder „Im Bild muss Platz für die Sichtweise des Betrachters sein“ zeigen, dass er nicht nur für sich, sondern für die Öffentlichkeit malt und bildhauert.

Die Arbeitsschwerpunkte verlagern sich immer mal. So gehört nun auch

das Fotografieren dazu.

Im Laufe des Gesprächs wird klar, dass Kunst und ihre Aufgabe in der Gesellschaft den Künstler auch als politisch denkenden Menschen zeigt. H.W. betont, wie wichtig Europa und der europäische Gedanke für ihn sind.

„Man muss nur über zwei oder drei Soldatenfriedhöfe gehen, um zu erkennen, wie lebenswichtig der europäische Gedanke ist“

Wer mehr über Henrik Wischnewski erfahren möchte kann auch seine Homepage besuchen:

www.wischnewski-henrik.de

Treff ME SÜD Punkt

TERMINE

Evangelisches Gemeindehaus, Vogelskamp 120
Telefon 02104 / 16799, Frau Urbani

Mi., 16. Dezember 20.00 Uhr — ***Singen von Weihnachtsliedern mit Herrn Naaf***

Gottesdienste
jeweils 1. Sonntag im Monat
11.00 Uhr

Begegnungscafé
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr (ausser Schulferien)

GGS Am Neandertal, Gruitener Straße 14
Telefon 02104 / 21668-0, Frau Bryks

5. - 17. Oktober — ***Herbstferien***

Do.,5. November 17.30 Uhr — ***Martinsumzug der Grundschule***

Mi., 16. November 19.30 Uhr — ***Infoveranstaltung*** zu weiterführenden Schulen für Eltern von Viertklässlern Stadthalle Mettmann

23. 12. 2015 bis 6. 1. 2016 — ***Weihnachtsferien***

Caritas Altenstift, Schumannstraße 2-4
Telefon 02104 / 9171647, Frau Bachmann

Mi., 21. Oktober 19.00 Uhr — ***Honig im Kopf*** Kinoabend im Festsaal anschl. Austausch über den Film und Erfahrungen

jeweils 1. Donnerstag im Monat:
*10.30 Uhr **ev. Gottesdienst***

jeweils letzter Donnerstag im Monat:
*10.30 Uhr **Heilige Messe***

Städt. Kinder- u. Familienzentrum Händelstr. 5-7
Telefon 02104 / 1774658, Frau Haar

Fr., 30. Oktober u. Fr., 27. November 8.30 bis 9.30 Uhr — ***Beratungsangebot durch die städt. Beratungsstelle*** Anmeldung erforderlich

Sa., 31. Oktober 13.00 bis 17.00 Uhr — ***Trödelmarkt des Fördervereins***

Mi., 4. November 17.30 Uhr — ***St. Martinszug*** ab Parkplatz Albert-Kemmann-Str.

Fr., 20. November 15.00 bis 18.00 Uhr — ***Tag der offenen Tür***

Mo., 23. November Di., 24. November 18.00 bis 21.00 Uhr — ***1. Hilfe-Kurs am Kind*** Anmeldung erforderlich

Quartier ,,Treffpunkt Süd“
Telefon 02104 / 917648, R. Güde

Di., 13. Oktober 10.00 Uhr — ***Fahrt zur Marmeladenfabrik Mühlhäuser, Mönchengladbach***

Fr., 30. Oktober 19.00 Uhr — Karl-Wilhelm Jockram spielt Werke von Beethoven, Mozart u.a. im Festsaal des Caritas Altenstift

Di., 3. November 19.00 Uhr — ***Wasser ist Menschenrecht*** Vortrag von Helmut Naaf im Ev. Gemeindehaus am Vogelskamp 120

Mi., 4. November 17.30 Uhr — ***St. Martins-Zug***

Di., 1. Dezember 15.00 Uhr — ***Treff Süd im Advent***

Sa., 5. Dezember — ***Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Hattingen***

Bitte Aushänge beachten

REGELMÄSSIGE TERMINE IM QUARTIER

Jeden 4. Dienstag im Monat „Treff Süd“

Den jeweiligen Ort entnehmen Sie bitte den Aushängen im Stadtteil und im Schaukasten an der Mozartstraße.

Jeweils im Caritas Altenstift:
Montag, Mittwoch, Donnerstag
KEGELN im 14tägigen Rhythmus

SKAT alle 14 Tage donnerstags 17.00 Uhr

Spiele-Gruppe jeden 2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr

Nordic Walking
siehe Schaukasten
oder Info Telefon: Herr Busch 02104/1762298

Informationen zu allen Gruppen erhalten Sie während unserer Sprechzeiten im Quartierbüro oder unter den angegebenen Mailadressen.

Angelika Newrzella‘s

Friseur-Team

Terminvereinbarung erwünscht

Haydnstraße 3
40822 METTMANN
Tel. 0 21 04 / 1 61 13

✞ **18. Juli 2015**

Wir trauern um

Kunibert Fügler

der uns viel zu früh verlassen musste.

Wir haben einen liebenswerten Mitmenschen, einen hilfsbereiten Nachbarn und engagierten Südler verloren.

Ein guter Freund hat uns verlassen!

Quartier Treffpunkt Süd

Ausflugstipp

Das Markt- und Schaustellermuseum Essen

Die Sammlung des Markt- und Schaustellermuseums ist in Jahrzehnten von Erich Knocke zusammengetragen worden. Erich Knocke war Schausteller und Vorsitzender des Arbeitskreises Kultur und Brauchtum Essen e.V., der das Museum trägt. Die Stadt Essen hat dem Museum die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Markt- und Schaustellermuseum
Hachestr. 68
D-45127 Essen
Germany

Anmeldung und Information
0179-2093054 (Frau Aust)
schaustellermuseum@web.de

Vorsorgevollmacht

Die Vorsorgevollmacht ist die umfangreichste Vertretungsform. Ehepartner und Kinder haben ohne eine schriftliche Erklärung nicht das Recht jemanden gesetzlich zu vertreten. Nur Eltern sind hierzu gegenüber ihren minderjährigen Kindern berechtigt.

In unserer letzten Zeitung haben wir die Betreuungsverfügung beschrieben. Wo ist nun der Unterschied zwischen Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht. Die Betreuungsverfügung berechtigt nicht zur Vertretung in Rechtsgeschäften. Hier kann nur festgelegt werden, wer ggf. als Bevollmächtigter eingesetzt werden sollte.

Es ergibt sich, dass ein in der Vorsorgevollmacht Eingesetzter das unbedingte Vertrauen der ausstellenden Person haben muss.

Dieser hat dann - wenn dies ausgeführt ist - die Gesundheitsvorosrge, den Aufenthalt und die Wohnungsangelegenheit, die Behörden, die Vermögenssorge, die Post- und Fernmeldeverkehrangelegenheiten und die Vertretung vor Gericht zu regeln.

Diese Vielzahl der Möglichkeiten zeigt die dann weit reichenden Befugnisse des Bevollmächtigten. Es kann natürlich auch so gewählt werden, dass verschiedene Personen für die einzelnen Bereiche eingesetzt werden, z.B. einer für die Gesundheitsvorsorge, Aufenthalts- und Wohnungsangelegenheit und Vertretung bei Behörden, ein anderer für die Vermögenssorge.
Dies klingt alles sehr kompliziert. Es gibt gute Broschüren und Vordrucke von vielen Trägern, die verständlich sind und die Festlegung durch die Vorgaben sehr erleichtern.

Je besser der Bevollmächtigte unsere Wünsche und Lebensauffassungen kennt, um so besser kann er unseren Willen erfüllen. Hier sind sicher Gespräche hilfreich und sollten unbedingt geführt werden.

Die Vollmacht sollte auch den betroffenen Personen übergeben werden, damit diese - wenn erforderlich - handeln können.

Und wenn ich meine Meinung ändere oder sich das Verhältnis zum Bevollmächtigten durch neue Umstände ändert, was kann ich dann tun?

In diesem Fall muss ich die ausgegebene Vollmacht zurückfordern und ggf. eine bei der Bank zusätzlich erteilte widerrufen.

Fakt ist, dass ich ohne Betreuungsverfügung oder Vorsorgevollmacht keine Möglichkeit geschaffen habe, dass, wenn ich dazu nicht mehr in der Lage bin, eine vertraute Person für mich eintreten kann.
Sicher kein angenehmes Thema und keine leichte Entscheidung. Aber wenn ich mich damit beschäftigt habe und diese Dinge geregelt sind, habe ich meinen Teil dazu beigetragen, dass meine Wünsche umgesetzt werden können.

In der nächsten Zeitung schließen wir diesen Themenkreis mit der Patientenverfügung ab.
www.caritas.erzbistum-koeln.de

Dr.Dr. Frank Breil

Mund - Kiefer - Gesichtschirurgische Praxis • Dr. Dr. Frank Breil • MKG

- Implantologie
- Kinderzahnheilkunde
- Ambulantes Operieren
- Ästhetische-Gesichtschirurgie
- Falten- Behandlung Botox, Vistabel®

Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie
Bahnstr. 59 • 40822 Mettmann • Tel. 02104 / 801 801

Wohnen an der Lindenstraße in Mettmann

15 Eigentumswohnungen in hochwertiger Ausstattung

nur noch 2 verfügbar

mbv
MBV Bau + Betreuung GmbH

MBV Bau + Betreuung GmbH
Neanderstraße 103
Tel.: 02104 – 97 91 0
Fax: 02104 – 97 91 11
www.mbv-eg.de
info@mbv-eg.de

Hallo liebe „Südler"

Ich häkel für mein Leben gern und ich denke, es gibt viele hier in Süd, die stricken, häkeln etc. genauso gern. Vielleicht haben Sie/habt ihr Lust, gemeinsam mit mir gemütlich bei einer Tasse Kaffee zu handarbeiten.

Der nächste Termin ist:

Do., 29. Oktober 2015, 14.00 Uhr

Ort: Cafeteria Caritas Altenstift, Schumannstraße 2-4

Ich freue mich auf Sie/euch!

Brigitte Beck

Tel. 2115666 oder mobil 0175 5149319
email: brigitte.beck@gmail.com

BILDERRÄTSEL

Wo findet man es?

Lösung bitte bis zum 4. November 2015
Tel. 02104 / 9171648 *oder per e-mail:*
robert.guede@caritas-altenstift-me.de *abgeben.*

Unter den richtigen Antworten verlosen wir:

3 x 1 Gutschein für
1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen

Lösung Ausgabe 3:
Römerstraße 17

Buchhandlung
Rose Schlüter

Filiale Mettmann
Königshof-Galerie
40822 Mettmann
Tel.: 02104/25100
Fax: 02104/286891
mettmann@
buch-schlueter.de

Filiale Ratingen
Heiligenhauser Str. 1
40883 Ratingen
Tel.: 02102/1016600
Fax: 02102/1016601
ratingen@
buch-schlueter.de

Praxis für
ERGOTHERAPIE
BARTEL

Einzel- und Gruppentherapie
Hausbesuche • Alle Kassen und Privat

Talstraße 3
40822 Mettmann

Telefon
0 21 04 / 28 62 80

www.ergotherapie-mettmann.de

Unsere Sponsoren:

caritas

Wir haben Platz für Sie!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Offset Druck
Digital Druck
Satz Studio
Druckerei Waßer

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt ist:
Roland Spazier

Ansprechpartner:
Robert Güde
Tel. 02104 / 9171648
robert.guede@caritas-altenstift-me.de

Redaktionsteam:
Robert Güde, Brigitte Beck, Annegret Gaertner, Johannes Otto

Layout & Logo:
Brigitte Beck, Sarah Beck